

WIRTSCHAFTSPRÜFER:

Lieber zu den Kleinen?

Die Aussichten für Wirtschaftsprüfer unterscheiden sich je nach Größe des Unternehmens von Kathrin Fromm

Die Aufgaben: Eine der Hauptaufgaben von Wirtschaftsprüfern ist der Jahresabschlussbericht, zu dem alle Kapitalgesellschaften verpflichtet sind. In großen und mittelgroßen Gesellschaften sind die Wirtschaftsprüfer Spezialisten, die meist für eine bestimmte Branche zuständig sind oder sich auf einem Gebiet der Prüfung von IT oder Risikomanagement besonders gut auskennen. Eher als Generalist arbeitet man dagegen in kleinen Gesellschaften mit bis zu 25 Kollegen.

Die Standorte: Die ganz großen Gesellschaften haben allein in Deutschland mehr als 20 Standorte, meist in Großstädten, hinzu kommen zahlreiche weitere Standorte weltweit. Wer einen Auslandsaufenthalt plant, der sollte also zu einer großen Gesellschaft gehen. Kleine und mittelständische Gesellschaften gibt es genauso wie Einzelwirtschaftsprüfer in fast allen Städten, in der Regel aber nur an einem Standort.

Die Reisen: Geprüft wird beim Mandanten. Besonders viel zu tun ist in der *busy season* von November bis April, weil dann die Jahresabschlussberichte fällig sind. Betreut eine Gesellschaft vor allem kleinere Kapitalgesellschaften, verschiebt sich der Zeitraum bis in den Sommer, weil die Berichte dann drei Monate länger Zeit haben. Wer sich hauptsächlich um die Prüfung kümmert, ist mehr unterwegs.

Das Gehalt: Laut der Gehaltsdatenbank Personalmarkt verdient ein Wirtschaftsprüfer in einem Unternehmen mit mehr als 1000 Mitarbeitern im Mittel gut 87.000 Euro brutto im Jahr, in einem Unternehmen mit weniger als 100 Mitarbeitern sind es knapp 76 000 Euro.

Karriereaussichten: Der Wechsel von einer großen in eine kleinere Gesellschaft ist meist problemlos möglich. Andersherum wird es schwieriger. Allerdings gilt bei großen Gesellschaften das Motto *"up or out"*: Wer nicht aufsteigt, geht – oft zu einem vorherigen Kunden.

Quelle: Die Zeit online, 18.10.2014.